

**Casino-Glassalon**

Dinstag den 28. October  
auf vielseitiges Verlangen noch eine, und zwar  
unwiderruflich die (2544)

**letzte Vorstellung**

der Künstlergesellschaft  
**Gebrüder Matula.**

Entrée 30 fr. Anfang 8 Uhr.

**Hausverkauf.**

In Rudolfswerth am Hauptplatze ist ein  
Haus zu verkaufen oder auch zu verpachten,  
welches nebst geräumigen Wohnungen auch eben-  
erdig ein Verkaufsgewölbe und mehrere Maga-  
zine hat. (2527-2)

Nähere Auskunft unter der Chiffre **A. C.**  
poste restante Rudolfswerth.

**Morast-Wiesen-  
Verkauf.**

Montag am 3. Novem-  
ber 1873 um 9 Uhr vor-  
mittags wird das Bollheim'sche  
Morastterrain am Carolinen-  
grund an der Lippe-Strasse  
partienweise sammt Haus- und  
Wirthschaftsgebäuden aus freier  
Hand verkauft. (2522-2)

Kauflustige wollen um die  
bestimmte Stunde auf dem  
Morastterrain erscheinen.

(2539-1) Nr. 6503.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in  
Laibach wird der Frau Rosalia Mahr,  
geborenen Krishmann, hiermit erin-  
nert, es habe wider dieselbe ihr Ehe-  
gatte, Herr Ferdinand Mahr, durch  
Herrn Dr. Pfeifferer sub praes.  
10. October 1873, Z. 6503, die  
Klage auf Scheidung von Tisch und  
Bett eingebracht, worüber im Sinne  
des Paragraphen 2 des Gesetzes vom  
31. Dezember 1868, Nr. 3 R. G. B.  
vom Jahre 1869, die Tagsatzungen  
zum Versuche der Versöhnung auf den  
17. November,

24. November und

1. Dezember 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, und für  
den Fall, als bei diesen Tagsatzungen  
eine Ausöhnung nicht zustandekäme  
oder die Beklagte zu denselben nicht  
persönlich erschiene, die weitere Tag-  
satzung zur Verhandlung in der Haupt-  
sache auf den

22. Dezember 1873,

ebenfalls vormittags 10 Uhr, vor  
diesem k. k. Landesgerichte angeordnet  
wurde.

Da der gegenwärtige Aufenthalts-  
ort der Beklagten, Frau Rosalia Mahr,  
diesem Landesgerichte nicht bekannt ist,  
so wurde derselben auf ihre Gefahr und  
Kosten Herr Dr. Josef Suppan,  
Advocat in Laibach, als Curator be-  
stellt, mit welchem die angebrachte  
Rechtsache nach den bestehenden Ge-  
setzen verhandelt und entschieden wer-  
den wird.

Die Beklagte wird demnach hier-  
mit aufgefordert, ihre allfälligen Be-  
helfe dem Herrn Curator rechtzeitig  
an die Hand zu geben oder einen  
andern Vertreter diesem Gerichte nam-  
haft zu machen.  
Laibach, am 11. October 1873.

**Vorläufige Anzeige!**

**Höchst interessant und stannenswerth**

anzusehen  
von Samstag den 1. November an von morgens 9 Uhr bis abends 9 Uhr.

**Frl. Flora**

Europas stärkste und kolossalste Dame, 20 Jahre alt und 350 Pfund schwer,  
hat durch ihre Munterkeit und Behendigkeit in den größten Städten Europas  
große Bewunderung erregt und wird bei ihrer Durchreise sich hier einige Tage

im „Gasthof zur Schnalle“

aufhalten. Diese Dame hatte nicht nur die Ehre, sich vor Sr. Majestät dem Kaiser von Deutsch-  
land zu producieren, sondern mußte sich auch auf Verlangen der Königin Mutter in Baiern vor-  
stellen. Im vorigen Jahre hatte auch die Dame die Ehre, sich vor der ganzen königlichen Familie  
in Württemberg sehen zu lassen, wobei die Großfürstin Werra ausrief: „Ich habe in meinem  
Leben noch nie eine solche kolossale Dame gesehen!“

Da das Auftreten sowie die Kleidung dieser Dame höchst elegant ist, so lade ich das ge-  
ehrte Publikum mit dem ganz ergebensten Bemerken ein, daß diese Kolossal-Dame gewiß nach langen  
Jahren für einen Jeden eine ganz angenehme freundliche Rück Erinnerung sein werde.

Zu recht zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein  
(2545)

**H. Ostheimer.**

(2443-1) Nr. 6202.

**Erinnerung.**

Vom dem k. k. Landesgerichte in  
Laibach wird dem Herrn Josef Sepic,  
Grundbesitzer in Hudeu, Gerichtsbezirk  
Treffen, zuletzt angeblich wohnhaft in  
Rudolfswerth, hiermit erinnert, es habe  
wider ihn die laibacher Sparkasse,  
durch Herrn Dr. Suppantšitsch un-  
term 10. Juli 1873, Z. 3983, die  
Klage auf Bezahlung einer Darlehns-  
forderung von 846 fl. s. R. B. ein-  
gebracht, worüber neuerlich die Tag-  
satzung auf den

1. Dezember 1873,

vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k.  
Landesgerichte angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthaltsort des  
Beklagten Josef Sepic diesem Landes-  
gerichte unbekannt ist, wurde demsel-  
ben auf seine Gefahr und Kosten der  
hiesige Advocat Herr Dr. Johann  
Steiner als Curator aufgestellt, mit  
welchem die obige Rechtsache verhan-  
delt werden wird.

Herr Josef Sepic wird dessen  
mit dem Beisatze erinnert, daß er  
seine Behelfe dem aufgestellten Cura-  
tor an die Hand zu geben, oder  
rechtzeitig selbst zu erscheinen, oder  
einen andern Sachwalter zu erwählen  
und diesem Gerichte namhaft zu machen  
wissen werde, widrigens er sich die  
Folgen selbst beizumessen hätte.  
Laibach, am 30. September 1873.

(2231-2) Nr. 3818.

**Uebertragung dritter exec.  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschern-  
neubl wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Anna Krize,  
durch Johann Kolbesen von Tschernneubl,  
die exec. Feilbietung der dem Johann  
Krize von Krupp gehörigen, gerichtlich  
auf 760 fl. geschätzten, im Grundbuche ad  
Gut Smul sub Urb.-Nr. 139, Rectif.-  
Nr. 121 vorkommenden Realität bewilligt  
und hiezu die dritte Feilbietungstagatzung  
auf den

12. Dezember 1873,

vormittags um 10 Uhr, in der Gerichts-  
kanzlei im Uebertragungsweg und mit  
dem Anhang angeordnet worden, daß die  
Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch  
unter dem Schätzungswerthe hintangege-  
ben werden wird.  
k. k. Bezirksgericht Tschernneubl, am  
13. Mai 1873.

(2471-3) Nr. 5039.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin De-  
nouzel die exec. Feilbietung der dem Josef  
Weber von Waldhofen gehörigen, gericht-  
lich auf 4967 fl. geschätzten Realität sub  
Urb.-Nr. 53 ad Ponovitš bewilligt und  
hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und  
zwar die erste auf den

18. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1873

und die dritte auf den

19. Jänner 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der  
Gerichtskanzlei, mit dem Anhang ange-  
ordnet worden, daß die Pfandrealität bei  
der ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswerthe, bei der  
ritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen  
der Licitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Littai, am 15. August 1873.

(2472-3) Nr. 5289.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg La-  
goj die exec. Feilbietung der zur Franz  
Lipouš'schen Verlassmasse gehörigen, ge-  
richtlich auf 2446 fl. geschätzten Realität  
Urb.-Nr. 16 ad Turžah bewilligt und  
hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und  
zwar die erste auf den

9. Dezember 1873,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der  
Gerichtskanzlei in Littai, mit dem Anhang  
angordnet worden, daß die Pfandrealität  
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur  
um oder über dem Schätzungswerthe, bei  
der dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen  
der Licitationscommission zu erlegen hat,  
so wie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten  
August 1873.

(2543)

Nr. 6606.

**Kundmachung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach  
wird sämmtlichen Alois Rizzoli'schen  
Concursgläubigern bekannt gegeben:  
es haben die Handelsleute Bär & Mayr  
in Wien unterm 15. October d. J.  
Z. 6606, zur Alois Rizzoli'schen  
Concursmasse eine Forderung von  
357 fl. 79 kr. angemeldet und  
sei hierüber eine besondere Liquidir-  
ungstagatzung auf den

10. November 1873,

früh 9 Uhr, vor dem Concurs-  
commissär angeordnet worden.

Laibach, am 18. October 1873.

(2416-3)

Nr. 3314

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte  
Lafschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des  
Johann Steh von Malawaf gegen  
Znidarski von Sagoriza wegen schuldiger  
80 fl. ö. W. c. s. c. in die exec.  
öffentliche Versteigerung der dem letz-  
gehörigen, im Grundbuche Zobelberg  
Urb.-Nr. 99-100/1 vorkommenden  
Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-  
werthe von 380 fl. ö. W., gewilligt  
zur Vornahme derselben die Feilbietungs-  
tagatzungen auf den

15. November und

20. Dezember 1873 und

24. Jänner 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen  
Amtslocale, mit dem Anhang be-  
stimmt worden, daß die feilzubietende Realität  
bei der letzten Feilbietung auch unter dem  
Schätzungswerthe an den Meistbietenden  
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der  
Buchsextract und die Licitations-  
bedingungen können bei diesem Gerichte in den  
gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Großlaßitz, am  
26. Juni 1873.

(2493-1)

Nr. 1961.

**Erinnerung**

an Andreas Kopaunik von Raasdorf  
und dessen unbekannte Erben.  
Vom dem k. k. Bezirksgerichte  
wird dem Andreas Kopaunik von Raasdorf  
Nr. 81, unbekanntem Daseins, und seinen  
unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem  
Gerichte Anton Dizinger für sich und als  
Wachthaber des Lorenz Dizinger  
Weisenfels die Klage peto. 42 fl. ö. W.  
hieramts eingebracht, worüber zur sum-  
matischen Verhandlung die Tagatzung auf den

16. Dezember 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 16  
der allerb. Entschließung vom 18. October  
1845 hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten  
diesem Gerichte unbekannt und dieselben  
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend  
sind, so hat man zu ihrer Vertretung  
und auf ihre Gefahr und Kosten  
Markus Petritz von Raasdorf Nr. 81 als  
curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Gerichte  
verständigt, damit sie allenfals zu rechter  
Zeit selbst erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter bestellen, auch diesem  
Gerichte namhaft machen, überhaupt die  
ordnungsmäßigen Wege einschreiten,  
die zu ihrer Vertheidigung erforderlich sind,  
Schritte einleiten können, widrigens die  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
nach den Bestimmungen der Gerichts-  
ordnung verhandelt werden wird und die  
Beklagten, welchen es übrigens frei steht,  
ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten  
Curator an die Hand zu geben, sich aus  
einer Verabsäumung, entsetzlichen  
Folgen selbst beizumessen haben werden.  
k. k. Bezirksgericht Kronau, am 12ten  
September 1873.